



Ende dieses Monats erscheint:

Kriegsbriefe der Familie Wimmel

VON

Margarethe Böhme

Geheftet 4 Mark :: :: :: :: 20 Bogen :: :: :: :: Gebunden 5 Mark

Eine ebenso dankbare wie originelle Idee ist in diesem Buch verwirklicht: die berühmte Verfasserin des „Tagebuchs einer Verlorenen“ hat in den Briefen der weitverzweigten Familie Wimmel aufs glücklichste den Geist eingefangen, der im Deutschland des Weltkrieges die **Daheimgebliebenen** beseelte. Die Spionenfurcht der Tage nach der Kriegserklärung, die überstürzten Vorratseinkäufe überängstlicher Hausfrauen, die vielfach gutgemeinte, aber falsch angebrachte soziale Fürsorge, die Brotmarken, die Liebesgaben, die Erziehung zur Sparsamkeit, kurz alles, was man vielleicht am besten mit dem Schlagwort „Kartoffelbrotgeist“ bezeichnet, tritt uns lebensecht und überzeugend aus diesem Buche entgegen. Ein **prächtiger, echt volkstümlicher Humor** weht in diesen Briefen, die uns köstliche Originale unter den Wimmels kennen lernen lassen, alte Onkels und schrullige Tanten, frische Backfische und kampfesfrohe Jünglinge — alle beseelt sie glühende Vaterlandsliebe, alle sind sie, jeder in seiner Art, durchdrungen von der Notwendigkeit, an die wir alle glauben: durchhalten und siegen.

So weitet sich dieses neue Buch der beliebten Verfasserin zu einem höchst eigenartigen, wertvollen Zeitdokument, das in glücklichem Gegensatz zu den zahllosen Feldbriefen lebensvoll und überzeugend die Stimmung in der Heimat widerspiegelt, von der im Grund für den Ausgang des Krieges ebensoviel abhängt wie vom Geist beim Heere. Es ist ein Buch, dem ich recht viele Leser wünschen möchte, das in die Hand eines jeden Deutschen gehört.

Technische Schwierigkeiten haben das Erscheinen des Buches verzögert; die bereits eingegangenen Bestellungen sind vorgemerkt.

Dresden-Blasewitz
August 1915

Carl Reissner

